



**Leistungserklärung Nr. LE-13.1-AT-T-650-20**  
nach Artikel 4 der Bauprodukteverordnung (EU BauPVO) 305/2011

1	Kenncode des Produkttyps	EPS T-650	
2	Typen-, Chargennummer	EPS Trittschalldämmung EPS T 650 20, Chargennummer: siehe Etikett EPS-EN 13163-L3-W3-T1-S5-P5-BS50-DS(N)5-SD20-CP3	
3	Verwendungszweck	Wärmedämmprodukt für Gebäude; <u>Zusatzinformation</u> : Trittschalldämmung, Schall- und Wärmedämmung für Wohnungstrenndecken bei Verkehrslasten bis 6,5 KN/m <sup>2</sup> , Steifigkeitsgruppe 20	
4	Handelsname Kontaktanschrift des Herstellers	BACHL EPS Trittschall-Dämmplatten T 650 KARL BACHL GmbH & Co. KG, Deching 3, D-94133 Röhrnbach, Mail: deching@bachl.de	
5	Kontaktanschrift des Bevollmächtigten	wie Nr. 4	
6	System zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit	System 3	
7	Notifizierte Stelle und Konformitätsbescheinigung	Erstprüfung des Produktes (ITT) und Feststellung der Konformität der werkseigenen Produktionskontrolle nach System 3 durch die notifizierte Stelle FIW-München, Kennnummer 0751.	
8	Leistungserklärung bezüglich Europäisch Technischer Bewertung (ETB)	Nicht relevant	
9	<b>Erklärte Leistung</b>		
	Wesentliche Merkmale	Leistung	Harmonisierte techn. Spezifikation
	Wärmeleitfähigkeit • Wärmedurchlasswiderstand R <sub>D</sub> • Nennwert λ <sub>D</sub>	R <sub>D</sub> siehe Etikett λ <sub>D</sub> = 0,040 W/(mK)	EN 13163:2012 EN 13163:2012
	Biegefestigkeit	BS50; ≥ 50 kPa	EN 13163:2012
	Dimensionsstabilität bei Normalklima	DS(N)5; ± 0,5 %	EN 13163:2012
	Dynamische Steifigkeit	SD(20); ≤ 20 MN/m <sup>3</sup>	EN 13163:2012
	Zusammendrückbarkeit	CP3; ≤ 3 mm	EN 13163:2012
	Brandverhalten	RtF - E	EN 13501-1:2010
	Emissionen von Inhaltsstoffen in den Innenraum	-	
10	Die Leistung des Produkts entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 9. Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist der genannte Hersteller gemäß Nummer 4. Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:  (Name und Funktion): i.V. Oliver Stürze, Leiter der Qualitätssicherung  (Ort und Datum der Ausstellung) (Unterschrift): Röhrnbach, 06. Juni 2013 		

**Informationen nach REACH, Artikel 33 in Anlehnung an das Format des Sicherheitsdatenblattes** gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006

Handelsname: **Polystyrol-Hartschaum (EPS) nach DIN EN 13 163**

Überarbeitet am: **27.11.2013**

Datum des Inkrafttretens: **01.12.2013**

Version: vom **21.11.2013**

Ersetzt Version: vom **13.04.2011**

---

**1. Bezeichnung des Erzeugnisses und des Unternehmens**

**1.1 Produktidentifikator**

Produktname: EPS-Hartschaumplatten (block- / automatengeschäumt)

**1.2 Relevante identifizierte Verwendung des Stoffs und Verwendungen von denen abgeraten wird**

Das Erzeugnis wird als Dämm-/Baumaterial im Bauwesen / Straßenbau und als Verpackungsmaterial verwendet. **Anwendungen, die dem Lebensmittelrecht unterliegen, sind in dieser Information ausgenommen.**

**1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der die Information bereitstellt**

**Hersteller/Lieferant:** BACHL Dämmtechnik GmbH & Co. KG  
**Straße:** Isotexstraße 1  
**Nat.-Kenn./ PLZ / Ort** DE-86899 Landsberg  
**Telefon / Telefax / E-Mail:** + 49(0)8191/127-0 +49(0)8191/127-233 E-Mail:deching@bachl.de

**2. Mögliche Gefahren**

**2.1 Einstufung des Erzeugnisses nach Verordnung (EG) Nr. 1272 / 2008**

Das Erzeugnis ist nach GHS-Kriterien nicht einstuftungspflichtig

**2.2 Kennzeichnungselemente**

Das Erzeugnis ist nach GHS-Kriterien nicht kennzeichnungspflichtig

**2.3 Sonstige Gefahren**

Bei bestimmungsgemäßen Gebrauch gehen von diesem Erzeugnis keine besonderen Gefahren für Mensch und Umwelt aus.

**3. Zusammensetzung/Angaben zu den Bestandteilen**

Name: Expandiertes Polystyrol  
Synonyme: EPS, Polyphenylethen

Das Erzeugnis enthält einen Stoff in einer Konzentration  $\geq 0,1$  % w/w, welcher im Annex XIV nach Art.57 d) der REACH Verordnung EG Nr. 1907/2006 aufgeführt ist: Hexabromcyclododecan

**Informationen nach REACH, Artikel 33 in Anlehnung an das Format des Sicherheitsdatenblattes** gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006

Handelsname: **Polystyrol-Hartschaum (EPS) nach DIN EN 13 163**

Überarbeitet am: 27.11.2013

Datum des Inkrafttretens: 01.12.2013

Version: vom 21.11.2013

Ersetzt Version: vom 13.04.2011

---

Inhaltsstoffe	CAS-Nummer	Gehalt	EG-Nr.	EG-Gefahr	R-Sätze
Polystyrol	9003-53-6	> 97 % (w/w)	-	-	-
Pentan/Isopentan	109-66-0 und 78-78-4	< 2 % (w/w)	203-692-4 und 201-142-8	F+;Xn;N	R12,65,66,67 R 51/53
Hexabromcyclododecan	25637-99-4 oder 3194-55-6	0,5-1,0 % (w/w)	247-148-4 oder 221-695-9	N Xn	R 50/53 R 63, R64

Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist Kapitel 16 zu entnehmen.

**4. Erste-Hilfe-Maßnahmen**

Keine besonderen Maßnahmen erforderlich

**5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung**

**5.1 Löschmittel**

**Geeignete Löschmittel**

Wassernebel, Schaum, trockene Löschmittel

**Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel**

Wasservollstrahl

**5.2 Besondere vom Erzeugnis ausgehende Gefahren**

Bei einem Brandfall kann freigesetzt werden:

Ruß, Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Styrol, Spuren von Bromwasserstoff, aliphatische Kohlenwasserstoffe, Dämpfe schwerer als Luft. Das Erzeugnis neigt im Brandfall zu starker Rußbildung mit erheblicher Sichtbehinderung.

**5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung**

Aufenthalt im Gefahrenbereich nur mit vollständiger Schutzkleidung und umgebungsluftunabhängigem Atemschutzgerät

**6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**

Nicht zutreffend

**Informationen nach REACH, Artikel 33 in Anlehnung an das Format des Sicherheitsdatenblattes** gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006

**Handelsname: Polystyrol-Hartschaum (EPS) nach DIN EN 13 163**

**Überarbeitet am: 27.11.2013**

**Datum des Inkrafttretens: 01.12.2013**

**Version: vom 21.11.2013**

**Ersetzt Version: vom 13.04.2011**

---

**7. Handhabung und Lagerung**

**7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

**Hinweise zum sicheren Umgang**

- In Bereichen, in denen gearbeitet wird, nicht essen, trinken, rauchen
- Nach Gebrauch die Hände waschen
- Entwicklung von Stäuben vermeiden; Stäube nicht einatmen
- Keine Dämpfe oder Ausdünstungen erhitzter Produkte einatmen
- Beim Heißdrahtschneiden für gute Belüftung sorgen

**Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz**

Das Erzeugnis ist nach DIN 4102-1 schwerentflammbar; Baustoffklasse B1; als nicht brennend abtropfend/abfallend bewertet.

Von Zündquellen fernhalten. Beim Arbeiten mit offener Flamme sollten Feuerlöscher bereitstehen.

**7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**

Lagertemperatur < 80°C einhalten

Unverträglichkeit gegenüber organischen Lösungsmitteln beachten.

Offenes Feuer und Zündquellen fernhalten

Bei ansonsten sachgemäßer Lagerung keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

**8. Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstung**

**Expositionsgrenzwerte nach TRGS 900**

Die nachfolgend aufgeführten allgemeinen Staubgrenzwerte sind beim mechanischen Bearbeiten der EPS-Hartschäume, wie beim Fräsen oder Schleifen zu beachten.

**Allgemeiner Staubgrenzwert**

alveolengängige Fraktion: 3 mg/m<sup>3</sup>

einatembare Fraktion: 10 mg/m<sup>3</sup>

Spitzenbegrenzung: Überschreitungsfaktor 2(II)

Die nachfolgend aufgeführten Arbeitsplatzgrenzwerte für Pentan und Styrol sind Werte für die reinen Stoffe und dienen zur Vervollständigung der Information. Beim bestimmungsgemäßen Gebrauch der EPS-Hartschäume werden diese Werte deutlich unterschritten.

**Informationen nach REACH, Artikel 33 in Anlehnung an das Format des Sicherheitsdatenblattes** gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006

**Handelsname: Polystyrol-Hartschaum (EPS) nach DIN EN 13 163**

Überarbeitet am: 27.11.2013

Datum des Inkrafttretens: 01.12.2013

Version: vom 21.11.2013

Ersetzt Version: vom 13.04.2011

***Pentan / Isopentan***

AGW: 1000 ml/m<sup>3</sup>  
3000 mg/m<sup>3</sup>  
Spitzenbegrenzung: Überschreitungsfaktor 2(II)

***Styrol***

AGW: 20 ml/m<sup>3</sup>  
86 mg/m<sup>3</sup>  
Spitzenbegrenzung: Überschreitungsfaktor 2(II)

Y – Stoffe, bei denen ein Risiko der Fruchtschädigung bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes(AWG) und des biologischen Grenzwertes(BGW) nicht zu befürchten ist.

**Angaben zur persönlichen Schutzausrüstung**

Atemschutz: Erforderlich beim Auftreten von Stäuben. Filter P1 (EN 143)  
Augenschutz: Nicht erforderlich  
Handschutz: Nicht erforderlich

**Angaben zur Arbeitshygiene**

Am Arbeitsplatz nicht essen, trinken oder rauchen.  
Nach Arbeitsende Hände und Gesicht waschen.  
Zum vorbeugenden Hautschutz Verwendung von Hautschutzpflegemitteln entsprechend der Empfehlungen der Berufsgenossenschaften

**9. Physikalische und chemische Eigenschaften**

**Aggregatzustand:** fest, geschlossene Zellstruktur  
**Form:** Blöcke, Platten, Formteile, Perlen  
**Farbe:** weiß, grau oder eingefärbte Erzeugnisse  
**Geruch:** schwacher Eigengeruch  
**pH-Wert:** nicht anwendbar  
**Erweichungstemperatur:** 85°C – 100°C  
**Siedetemperatur:** nicht anwendbar  
**Zündtemperatur:** ca. 370 °C  
**Selbstentzündungstemperatur:** ca. 450 °C  
**Rohdichte:** 10 bis 40 kg/m<sup>3</sup>  
**Löslichkeit:** unlöslich in Wasser; löslich in verschiedenen organischen Lösungsmitteln und aromatischen Kohlenwasserstoffen

**Informationen nach REACH, Artikel 33 in Anlehnung an das Format des Sicherheitsdatenblattes** gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006

**Handelsname: Polystyrol-Hartschaum (EPS) nach DIN EN 13 163**

**Überarbeitet am: 27.11.2013**

**Datum des Inkrafttretens: 01.12.2013**

**Version: vom 21.11.2013**

**Ersetzt Version: vom 13.04.2011**

---

**10. Stabilität und Reaktivität**

**Zu vermeidende Bedingungen**

Temperaturen > 100°C (Erweichungstemperatur). Bei Temperaturen > 220°C tritt thermische Zersetzung ein.

Bei bestimmungsmäßiger Verwendung ist das Erzeugnis stabil und reaktionsträge.

**Zu vermeidende Stoffe**

Organische Lösemittel; aromatische Kohlenwasserstoffe

**Gefährliche Zersetzungsprodukte:**

Siehe Kapitel 5

**11. Angaben zur Toxikologie**

**Akute Toxizität**

Daten zur akuten Toxizität liegen nicht vor

**Subakute bis chronische Toxizität**

Daten zur subakuten und chronischen Toxizität liegen nicht vor

**Sonstige Hinweise zur Toxizität**

Nachteilige Auswirkungen sind beim sach- und bestimmungsgemäßen Gebrauch des Erzeugnisses bisher nicht bekannt geworden.

**12. Umweltbezogene Angaben**

**Ökotoxizität**

Keine toxische Wirkung im Bereich der Wasserlöslichkeit bekannt

**Persistenz und Abbaubarkeit**

Das Produkt ist biologisch nicht abbaubar und wasserunlöslich.

**Bioakkumulationspotential**

Aufgrund der Konsistenz und der Wasserunlöslichkeit des Produktes ist eine Bioverfügbarkeit nicht wahrscheinlich.

**Zusätzliche Hinweise**

Aufgrund bisher vorliegender Erkenntnisse sind negative ökologische Wirkungen nicht bekannt.

Das Erzeugnis ist chemisch neutral, nicht wasserlöslich und gibt keine wasserlöslichen Stoffe ab.

Dieses Erzeugnis enthält einen Stoff, HBCD, der als für die Umwelt gefährlich eingestuft ist. HBCD ist in das Polymergerüst eingebunden und wird im Rahmen von Nachweisgrenzen weder emittiert noch eluiert.

Neuere Studien über Wasserorganismen haben gezeigt, dass das Erzeugnis diesen Stoff zwar enthält, aber keine negativen Auswirkungen auf Wasserorganismen entfaltet.

Das Erzeugnis ist in Bezug auf Umweltgefahren nicht einzustufen.

## Informationen nach REACH, Artikel 33 in Anlehnung an das Format des Sicherheitsdatenblattes gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006

Handelsname: Polystyrol-Hartschaum (EPS) nach DIN EN 13 163

Überarbeitet am: 27.11.2013

Datum des Inkrafttretens: 01.12.2013

Version: vom 21.11.2013

Ersetzt Version: vom 13.04.2011

---

### 13. Hinweise zur Entsorgung

#### Erzeugnis

EPS-Hartschaum kann werkstofflich, rohstofflich und thermisch wiederverwertet werden.

Bei der Abfallentsorgung sind die Verordnungen und Gesetze der jeweiligen Länder zu beachten.

Die Entsorgung über Fachbetriebe und die Behandlung in Müllverbrennungsanlagen ist problemlos möglich.

Nach Richtlinie 2000/532/EG und Abfall-Verzeichnisverordnung (AVV) ist EPS-Hartschaum in die Gruppe der Bau- und Abbruchabfälle eingestuft.

Abfallschlüsselnummer gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung:

**17 06 04** – Abfallschlüsselnummer für sortenreine EPS-Baustellenabfälle

**17 09 04** – Abfallschlüssel für gemischte Baustellenabfälle mit EPS

#### Verpackungen der Produkte

Verpackungen müssen länderspezifisch unter Beachtung der jeweiligen Vorschriften entsorgt oder Rücknahmesystemen zugeführt werden.

Vollständig entleerte Verpackungen können dem Recyclingprozess zugeführt werden.

### 14. Angaben zum Transport

Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

### 15. Rechtsvorschriften

#### Kennzeichnung nach EU-Richtlinie

Nicht kennzeichnungspflichtig

#### Nationale Vorschriften

*Gefahrstoffverordnung*

Anhang IV Nr.22, 3. Abschnitt: allgemeine Schutzmaßnahmen

*TRGS 500, Schutzmaßnahmen*

Mindeststandards

BGV A1

Grundsätze der Prävention

BGR 189

Einsatz von Schutzkleidung

BGR 190

Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten

BGR 192

Regeln für den Einsatz von Augen- und Gesichtsschutz

BGR 195

Einsatz von Schutzhandschuhen

BGR 197

Benutzung von Hautschutz

Merkblatt M 054 BG Chemie: Styrol und styrolhaltige Zubereitungen

**Wassergefährdungsklasse**

nicht wassergefährdend

**Informationen nach REACH, Artikel 33 in Anlehnung an das Format des Sicherheitsdatenblattes** gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006

Handelsname: **Polystyrol-Hartschaum (EPS) nach DIN EN 13 163**

Überarbeitet am: 27.11.2013

Datum des Inkrafttretens: 01.12.2013

Version: vom 21.11.2013

Ersetzt Version: vom 13.04.2011

---

**16. Sonstige Angaben**

**Geeigneter Verwendungszweck**

EPS-Hartschaum wird als Dämm-/Baumaterial im Bauwesen / Straßenbau und als Verpackungsmaterial verwendet. **Anwendungen, die dem Lebensmittelrecht unterliegen, sind nach wie vor ausgenommen.**

**Vollständiger Wortlaut der Gefahrensymbole und R-Sätze die im Kapitel 3 genannt sind:**

F+	hochentzündlich
Xn	gesundheitsschädlich
N	umweltgefährlich
R12	hochentzündlich
R 51/53	giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
R 65	gesundheitsschädlich: Kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen
R 66	wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen
R 67	Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen
R 50/53	Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
R 63	Kann das Kind im Mutterleib möglicherweise schädigen
R 64	kann Säuglinge über die Muttermilch schädigen

**Sonstiger Hinweis**

Die vorstehenden Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt stützen sich auf unserer derzeitigen Kenntnisse und Erfahrungen und beschreiben das Erzeugnis im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse.

Die Angaben stellen keine Zusicherung von Eigenschaften und Beschaffenheit der Erzeugnisse dar.

Bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie etwaige Schutzrechte sind vom Empfänger unserer Produkte in eigener Verantwortung zu beachten.